

Jurybegründung Musikförderungspreis 2018:

„Ich habe Frau Takovska als eine kompositorisch äußerst begabte und vielseitig interessierte Komponistin kennen und schätzen gelernt.

Gerade aus ihren vielseitigen Interessen hat sie immer wieder neue, unvorhergesehene und höchst zukunftsweisende Ansätze für ihre kompositorische Arbeit entwickelt, die sie vom Musikalischen kommend einerseits zu einem trans- und intermedialen Arbeiten geführt haben.

Andererseits hat sie auch im Performance Bereich gearbeitet und damit mit ihren innovativen Arbeiten den traditionellen Begriff dessen was Komposition bedeutet erweitert.“

„Die Musik von Christoph Renhart ist einer der wichtigsten, tiefendsten und bedeutendsten Beiträge der jungen Komponist*Innengeneration heute.

Sie speist sich aus poetischen Quellen, dramaturgischen, klanglichen und gestischen Spannungsverläufen und fußt auf einer grundlegenden Beherrschung des Metiers: von allerneuesten Kompositionstechniken bis zu traditionellen Techniken erlaubt ihm sein Können eine Virtuosität, die HörerInnen und SpielerInnen gleichermaßen in Bann zu ziehen und zu fesseln vermag, gepaart mit einem Gespür für die Sinnlichkeit der Klänge und ihrer Farbigkeit.

Seine Musik reflektiert das Gefühl unserer Zeit, ohne geschichtslos zu sein, und die Tatsache, dass er als Pianist und Dirigent auch mitten im musikalischen Geschehen steht, bringt ihn niemals in die Gefahr eines Rückzuges in den elfenbeinernen Turm. Seine Fertigkeit in der Kunst des Instrumentierens (auch für große Orchesterbesetzungen), führt sein Publikum in wahrhaft Unerhörtes...

Es wird für uns alle spannend sein, seine Entdeckungsreisen zu begleiten und mitzerleben.“